



Der neue Vorstand des Kapellenvereins Altenvalbert konstituierte sich am Samstag während der ersten Zusammenkunft. (WR-Bild: au)

Altenvalbert: Hilfe für Dorfkapelle

Altenvalbert. (-au-) Die Geschehnisse ihres Dorfes und dessen Mittelpunkt, der 1596 erstmalig erwähnten Maria-Magdalena-Kapelle, wollen die Bewohner von Altenvalbert nun selbst in die Hand nehmen. Seit Jahren schon beobachten sie den stetigen Verfall der zuletzt 1975 renovierten Kapelle.

Zwistigkeiten zwischen der Stadtverwaltung in Lennestadt und der Paderborner Kirchenverwaltung um Besitzverhältnisse und Zuständigkeiten behinderten bisher die nötigen Instandhaltungsarbeiten an dem Gotteshaus.

Dies soll sich nun ändern.

Um einen Ansprechpartner für die verschiedenen Behörden zu bilden, gründete sich jetzt ein Verein zur Wahrung und Pflege der Dorfkapelle **Altenvalbert**. Aus fast jeder Familie des 85 Einwohner starken Ortes war ein Vertreter anwesend, um konkrete Schritte für das gemeinsame Anliegen auf den Weg zu bringen.

Erste Kontakte knüpfen und eine Satzung ausarbeiten soll nun der frisch gewählte Vorstand mit Franz-Josef Stelthove an der Spitze. Ihm zur Seite stehen Manfred Schneider als zweiter Vorsitzender, Bärbel Schnibbe als Geschäftsführerin, Oli-

ver Herrmann als Kassierer sowie Hubert Rübmann und Hans Wiechers als Beisitzer.

Schon für den Sommer dieses Jahres rechnet man mit der Realisierung der ersten Arbeiten. So sind die Anlage einer Drainage, ein Außenanstrich und die Instandsetzung des Gesimses dringend notwendig.

Trotz der großen Eigenleistung hofft der Kapellenverein auf die Unterstützung sowohl von der Stadtverwaltung als auch von kirchlichen Stellen. Die Dorfgemeinschaft selbst will darüber hinaus den Erlös des Dorffestes in „ihre“ Kapelle investieren.